EVANGELISCH in Aachen

August/September 2011

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Eine besondere Aufgabe der Kirche: Umweltschutz

Viktoriaschule: Selbständig arbeiten lernen
S. 22

Dreifaltigkeitskirche wird saniert
S. 24

Bakonyi

Trauer ist natürlich
Trauer zulassen
Trauer überwinden

In unserem
Abschiedsraum
erhalten Sie die
Zeit dazu

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt ?
Mit Kindern über den Tod sprechen
JA zur Trauer heißt JA zum Leben
Wie drücke ich mein Beileid aus ?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

Bestattungshaus Bakonyi
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge
Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit
5 Generationen

Ein großes und aktuelles Thema beschäftigt uns in dieser Ausgabe - der Umweltschutz, eine der „Kernaufgaben“ der evangelischen Kirche, wie man es neudeutsch formulieren würde. Die Evangelische Kichengemeinde hat selbst auf einigen Dächern Photovoltaik-Anlagen installiert, saniert Gemeindezentren „energieeffizient“ und verankert dieses Thema auch im Bewusstsein der Mitarbeiter. Darüber hinaus bietet die Gemeinde dem Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. in der Frère-Roger-Straße ein Domizil. Ab Seite 5.

Axel Costard

Geprägt ist diese Ausgabe noch von den dieses Jahr sehr spät stattfindenden NRW-Sommerferien. An der Evangelischen Stadtakademie steht nur eine Veranstaltung auf dem Programm - die Aachener Ärztekanzel, die sich ab Ende September mit fernöstlicher Medizin beschäftigt (Seite 16).

Mit dem Ende der Ferien wird an der Viktoriaschule ein neues Methodencurriculum eingeführt. Mehr dazu auf Seite 22.

Das Partnerschaftsfest Indonesien (Seite 20) und die Sanierung der Dreifaltigkeitskirche (Seite 24) sind weitere interessante Themen.

Viel Spaß bei der Lektüre diese Ausgabe wünscht Ihnen

Ihr

Das Titelbild zeigt Claudia Kreibich, Fachverkäuferin und Ausbilderin für Einzelhandelskaufleute vor dem Hofladen von Gut Hebscheid in Aachen-Grüne Eiche

Gedanken zum Umweltschutz

Der großzügige Gott

Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan. Mt.7,7

„Der großzügige Gott“, das ist meine Überschrift über den Monatsspruch im August, es ist der Gott gemeint, der alles schuf, dieser Gott, der hinter Jesus Christus steht, er meint die Schöpfung, beziehungsweise, er machte die Schöpfung, rief die Welt.

Und was tun wir mit der Welt und mit der Natur? Wir schaffen selbst die Probleme in ihr und dann soll Gott es richten?

Das kann doch nicht sein, sagten sich auch Christen vor über 25 Jahren. So entstand die Umweltbewegung, auch in den Kirchen.

Anfang der achtziger Jahre begann es dort, wo die Kirche bei den Menschen war, wo Pfarrer und Kirchenmitarbeiter mitten im Geschehen oder bei den Veranstaltungen dabei waren.

So erinnere ich mich an die Auseinandersetzung um die Startbahn West bei Frankfurt a. M. - das ist heute schon wieder Geschichte. Ich erinnere mich an ein Illustrierten-Foto - dort war Pfarrer Kurt Oeser abgebildet, der spätere erste Umweltbeauftragte der EKD, dieser steht zwischen der Bereitschaftspolizei und den Demonstranten mit auseinander haltenden Armen. Auf einer Tagung hat mich dann dieser Umweltpfarrer beeindruckt und stark inspiriert.

Er steht zwischen den Fronten und Beteiligten, damit alles friedlich zugehen soll, er steht dazwischen als Vermittler. Daraus folgen später die Bitten in den Kirchen um Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfungsbewahrung.

Die Antwort der Christen war komisch für die Moderne, denn sie hieß zuerst Andacht und Gebet.

Es entstand der so genannte konziliare Prozess in den Großkirchen. Der Christ, das heißt überhaupt

der Mensch steht in der Natur, unter uns wird von Schöpfungs- und Mitwelt- Verantwortung gesprochen, weil ich ein Teil dieser guten, gewollten Welt selbst bilde. Bei den Hebräern in der Bibel gibt es keine cartesianische Aufteilung, auch nicht die fatale altgriechische Trennung zwischen Welt, Natur auf der einen Seite und den Menschen auf der anderen Seite. Beide stehen sich praktisch gegenüber, einer scheint mit den anderen nichts zu tun zu haben, und so kommt es, dass der Mensch dann nach Gutdünken mit der Natur umspringen kann.

Prädikant Rolf Gündel

Was heißt das für das Bitten, es bedeutet, dass das zielgerichtete Gebet aus dem Innern des Herzens und aus der Mitte der Schöpfung, zu der ich auch gehöre, kommt. Es hat dann die richtige Zielrichtung zum Allerhöchsten.

So ein Gebiet ist mehr als ökumenisch, es vermittelt zwischen Orient und Okzident, es verbindet Morgen und Abendland und das ist auch klar, weil es das Ganze meint, den ganzen Menschen, die ganze Schöpfung - und so ist es ein integriertes Gebet.

Wer das tut, tut mehr als ein Mensch, der irgend einer Politik huldigt, denn er weiß: Ein Gottesdienst sollte nachhaltig sein und es sollte dann etwas erfolgen, und die Politik sollte dann auch nachhaltig sein.

Der Mensch kann es mit Martin Luther halten, der sagte: Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, so würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen. Das ist eine gute evangelische Haltung.

Damit bin ich am Ende meiner Zeilen. Wer mehr wissen will, sehe im Internet bei www.ekd.de unter dem Stichwort Schöpfung nach - oder er nehme die Broschüre „Verantwortung wahrnehmen für die Schöpfung“ (2. Auflage 1985) - die gemeinsame Erklärung des Rates der EKD und der Deutschen Bischofskonferenz - zur Hand.

Ihr

Rolf Gündel

PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHEID

BERATUNG · FÖRDERUNG · WEITERBILDUNG

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel/ Fax: 02407-6813
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de www.pädagogische-praxis-kohlscheid.de

Gemüseanbau nach Bioland-Richtlinien in Gut Hebscheid

Wo Tomate und Salat wachsen

Wenn ein Ort schon „Grüne Eiche“ heißt, dann weckt das Erwartungen. Und die werden nicht enttäuscht. Auf dem Weg zum Gut Hebscheid, dem Sitz von „VIA“, dem „Verein für Integration durch Arbeit“, fährt man durch Felder und Wiesen, passiert eine Biogasanlage, kommt an einem Hof mit therapeutischem Reitangebot vorbei und sieht am Horizont Windräder friedlich rotieren.

Mittelalterliches Gut in idyllischer Lage: Gut Hebscheid

Hier, kurz vor Lichtenbusch, scheint die Welt noch in Ordnung. Hier ist aber auch der Arbeitsplatz von rund 25 Menschen, deren Leben nicht immer in einer besonders angenehmen Ordnung verlief. Sie kommen aus schwierigen Lebensverhältnissen, haben Drogen-“Karrieren“ hinter sich oder sind psychisch erkrankt. „Sie kommen aus Not und Krankheit, aus absoluter Perspektivlosigkeit“, meint die Biologin Barbara Plessmann. VIA hilft ihnen, wieder Fuß zu fassen im „nomalen“ Leben. Die Anfang der neunziger Jahre gegründete Einrichtung, eine gemeinnützige GmbH, die seit drei Jahren zur Wabe e.V. gehört und Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland ist, verfügt über 14 Hektar Acker- und Weideland, wo vor allem Gemüse nach den strengen Bioland-Richtlinien angebaut wird. Sie sind im Grünen Laden in Kornelimünster, im VIA-Naturkostladen in der Viktoriaalee oder als „Grüne Kiste“ zu erhalten. Das ist ein Service, bei dem man sich regionale oder von Bio-Großhändlern zugekauftes Obst oder Gemüse samstäglich

SeniorenBegleitung · Hilfe im Alltag

Zu Hause leben können

Arztbesuche · Behördengänge · Einkäufe · Fahrdienste · Gesellschaft
Haushalt · Korrespondenz · Spaziergänge · und vieles mehr

Reiner Ruland
Monschauer Straße 12
52076 Aachen

Telefon 0241 607225
Mobil 0162 4593336
Mail: seniorenbegleitung.ruland@gmx.de

ins Haus liefern lassen kann - als „Überraschungszusammenstellung“ oder gezielt via Internet ausgewählt. „Regionale Waren sind der Trend“, sagt Plessmann. „Viele unserer Kunden möchten nichts haben, das zuvor über die halbe Welt transportiert worden ist. Hier kann man gucken kommen, wo Tomaten und Salate wachsen.“

Barbara Plessmann auf ihrer privaten Anbaufläche

Seit etwa einem Jahr kann man sich auf dem historischen Gutshof auch selbst kleine Parzellen zwischen 50 und 100 Quadratmeter anmieten, um eigenes Gemüse anzubauen - allerdings nur „Jahresgemüse“, Stauden sind nicht erlaubt. Alles selbstverständlich nur biologisch, chemische Schädlingsbekämpfungsmittel oder Dünger sind nicht erlaubt. Die Kosten: 250 Euro für 100 qm.

Das Interesse ist groß, zurzeit mieten 36 Menschen einen solchen „Schrebergarten“, Plessmann rechnet mit 50 im nächsten Jahr.

Die Blattläuse, die die Gurken im Gewächshaus befallen haben, bekämpft Barbara Plessmann mit Schmierseife oder der Ansiedlung von Schlupfwespen.

Auf Gut Hebscheid finden regelmäßig Veranstaltungen statt, zum Beispiel der Flohmarkt am ersten Sonntag im Monat (10-16 Uhr). Am 4. September (10-16 Uhr, am „Tomatentag“) eröffnet ein großes Bücher-Antiquariat - mit mehr als 10.000 Büchern auf rund 250 Quadratmetern. Außerdem kann der Saal für private Feiern angemietet werden. Am So., 2.10. wird ein „Kürbistag“ begangen - mit Verkostungen rund um den Kürbis.

Wo man die Produkte aus Gut Hebscheid bekommt:

VIA Hofladen
Grüne Eiche 45, 52076 Aachen
Fr 10-18, Sa 10-15 h

VIA Naturkost
Viktoriaallee 2, 52066 Aachen
Mo-Fr 7.30-19, Sa 8-14 h

VIA Grüner Laden
Steinkaulplatz 2, 52076 Aachen
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-13 h

VIA Grüne Kiste Lieferservice
0241-6000727, Email:
gruene-kiste@via-aachen.de

Unsere Hilfe zu jeder Zeit
0241 35 88 88
Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de
• Eigene Trauerdruckerei
• Vorsorge zu Lebzeiten
BEERDIGUNGSINSTITUT DROSSARD GmbH & Co. KG

Umweltschutzmaßnahmen in der Kirchengemeinde

„Unsere Aufgabe: Zukunftssicherung“

Es gibt ein zweiseitiges Papier, „Umweltrichtlinien der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen“, aber Pfarrer Mario Meyer fasst es in zwei Sätzen zusammen: „Zukunftssicherung - das ist eigentlich eine originär menschliche Aufgabe. Aber wenn die Kirche sie nicht erfüllt, wer denn dann?“ Einen Beitrag zu leisten, um die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu pflegen, die nachhaltige Entwicklung zu fördern und den Umweltschutz im Denken und Handeln aller zu verankern, das hat sich die Evangelische Kirchengemeinde zur Aufgabe gemacht. Einer derjenigen, dem wahrscheinlich ein großer Teil der Erfüllungsarbeit obliegt, ist Markus Plum, Bautechniker der Kirchengemeinde. Unter seiner Regie werden zahlreiche Kirchengebäude, Pfarr- und Gemeindehäuser saniert, darunter ein Mehrfamilienhaus in der Alfonsstraße, die evangelische Kindertagesstätte, das Gemeinde- und Pfarrhaus am Kupferofen, die Christuskirche in Haaren. Dabei muss er auch die Kosten im Blick halten, bei manchen Vorhaben widersprechen sich Ökonomie und Ökologie. Die Wiederinbetriebnahme der Regenwasseranlage an der Arche ist ein solches Beispiel, das sich nicht gerechnet hat. Auch an der Christuskirche kann nicht alles verwirklicht werden, was wünschenswert ist. Dennoch: „Wir tun sehr viel - deutlich mehr als andere Unternehmen“, so Markus Plum.

Bautechniker Markus Plum an seinem Schreibtisch im Haus der Evangelischen Kirche

Umweltschutz ist wieder im Trend, das Konjunkurpaket II der Bundes-

Immer für Sie da!
Ambulante Soziale Dienste der Johanniter.
Ambulante Pflege • Hausnotruf • Menüservice
Wir beraten Sie gerne und unverbindlich:
Servicetelefon
0800 88 11 220
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)
DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben
www.juh-aachen.de

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Hauses der Evangelischen Kirche in der Frère-Roger-Straße

regierung, mit der öffentliche Gebäude energieeffizient saniert werden sollen, hat aber auch zu einer großen Nachfrage geführt. Die Firmen in diesem Bereich haben viel zu tun. „Auf ein defektes Modul für eine Solaranlage müssen wir im Moment zwei Monate warten“, so Plum.

Die Anlage auf dem Dach in der Frère-Roger-Straße leistet rund 9.500 Kilowattstunden im Jahr, etwa ein Viertel des Strombedarfs im Gesamtgebäude.

Manche Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz sind auch mit weniger Aufwand verbunden. Im Rahmen des von Stadt und damaligem Kreis Aachen getragenen Projektes „Ökoprofit“, an dem sich die Kirchengemeinde vor etwa drei Jahren beteiligt hat, ging es in erster Linie um die Verringerung des Ressourcenverbrauchs und um Abfallvermeidung, um die Schaffung eines entsprechenden Bewusstseins. Markus Plum: „Wir haben viel erreicht, aber selbstkritisch muss man auch sagen: Es wird nicht immer mit gleichbleibender Intensität verfolgt.“ Das papierlose Büro - das ist immer noch ein Traum, der bislang unerfüllt geblieben ist.

Dafür gehen die Maßnahmen an anderer Stelle weiter: Zahlreiche herkömmliche Glühbirnen wurden durch Energiesparlampen oder sogar LED-Leuchtkörper ersetzt, viele uralte Spülkästen in den Gemeindezentren modernisiert und mit einer Wasserstopptaste versehen.

Bei Dienstreisen spendet die Kirchengemeinde einen Cent pro gefahrenen Kilometer für Klimaschutzprojekte, um den Kohlendioxidausstoß zu kompensieren. Auch der Stromanbieter wurde gewechselt: Dadurch sollen mindestens 1384 Kilogramm CO_2 im Jahr gespart werden, verspricht der neue Naturstrom-Lieferant - ein Klimaschutzeffekt von 69 Glühbirnen.

Der geplante Neubau eines Gemeindezentrums an der Vaalser Straße wird jedenfalls auch vor dem Hintergrund der Umwelt- und Klimaschutzziele der Kirchengemeinde geplant, meint Markus Plum.

STEINMETZWERKSTATT
ULRICH BERGHOFF

Vaalser Str. 101, Aachen West
Telefon (0241) 70 14 125
Friedhof Hand, Laurensberg
Telefon (0241) 900 72 890
info@meistersteine-berghoff.de
www.meistersteine-berghoff.de

Ein Meinungsbild

Stimmen zum Umweltschutz

„...mehr Menschen müssen mitmachen“

„Ich kaufe Bioprodukte, vor allem im Bioladen in der Viktoriaallee, da weiß ich, dass die Produkte aus der Region kommen. Die Artikel mit Bio-Label im Discounter haben nicht diesen hohen Standard. Ich versuche mich vollständig mit regionalen Produkten einzudecken, das ist leider nicht immer möglich. Ich würde mir wünschen, wenn noch viel mehr Menschen diese Einstellung teilen würden. Auch beim Regionalgeld, dem Pauer, bin ich dabei.“ *Anneliese Thie, „Engagiert älter werden“*

„...für uns ein Dauerthema...“

„Umweltschutz ist für uns als Kirche ein Dauerthema. Dort haben wir eine besondere Verantwortung. Selbst wenn es nicht mehr so stark im Fokus der politischen Öffentlichkeit steht, werden wir uns ihm widmen. Der Reaktorunglück von Tschernobyl war eigentlich viel schlimmer als und hat doch nicht so viel bewirkt wie das Unglück von Fukushima.“ *Pfarrer Mario Meyer, Vorsitzender des Gesamtpresbyteriums der Kirchengemeinde Aachen*

„...ich bin auch noch schneller...“

„Ich fahre jeden Tag mit dem Fahrrad aus Forst zur Arbeit, das habe ich schon zeit meines Lebens so gemacht. Mit dem Auto - das wäre mir ein Graus. Ich mache es nicht nur aus Umweltschutz-Gründen, auch wegen der Fitness und der Kostenersparnis. Ich müsste mir sonst im Parkhaus einen Stellplatz anmieten. Ich bin auch noch schneller als die Kollegin, die in meiner Nähe wohnt und mit dem Auto fährt.“ *Torsten Fichtner, Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen*

Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V.

100 Prozent sind möglich

Lässt sich unser Energiebedarf zu 100 Prozent aus erneuerbaren Ressourcen erzeugen? Dabei die natürliche Umwelt und das soziale Gefüge schonen? Das würde funktionieren, glaubt der Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. Er hat seit 1. Januar 2009 seinen Sitz in der Frère-Roger-Straße 8-10 im Haus der Evangelischen Kirche. „Wir können die Arbeit des Vereins von der Sache her voll und ganz unterstützen“, erklärt Pfarrer Mario Meyer, Vorsitzender des Gesamtpresbyteriums, die enge räumliche Bindung der beiden Institutionen. „Für uns als Kirchengemeinde sind regenerative Energien ein ganz wichtiges Thema.“ Vor neun Jahren hat die Gemeinde auf dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein Solardach installiert, auch auf dem Gebäude in der Frère-Roger-Straße befindet sich inzwischen eine Photovoltaik-Anlage.

Der Verein besteht seit 1986 und hat rund 2500 Mitglieder, versteht sich als parteipolitisch und wirtschaftlich ungebunden. Ihm geht es nicht nur um die Nutzung der Sonnenenergie, auch Wind, Wasser und Biomasse seien die Quellen zukünftiger Energieerzeugung, heißt es auf der Internetseite www.sfv.de.

Der SFV vertritt die Interessen aller privaten Solaranlagenbetreiber, setzt sich für eine kostendeckende Einspeisevergütung für Solarstrom ein. „Wir informieren die Betreiber von Photovoltaik-Anlagen über die politischen und rechtlichen Möglichkeiten beim Bau und Anschluss ihrer Anlagen ans Versorgungsnetz“, so das Selbstverständnis.

Kontakt: Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen, Tel. 511616, zentrale@sfv.de, www.sfv.de

Dunsthaube ohne Fettfilter

zum Nachrüsten

Neue Dunstabzugshauben machen die Reinigung ganz einfach: *aufklappen, auswischen, sauber.*

Nach diesem einfachen Prinzip funktioniert die neue Abzugshaube der Firma Berbel. Das Geheimnis des Erfolges ist das neu entwickelte Luftwalzen-Prinzip, das ohne den Einsatz von Fettfiltern auskommt – der unangenehme Austausch fällt endlich weg. Ein Test der Landesgewerbeanstalt Bayern zeigte: nahezu 100 % der Fette und Gerüche über dem Kochfeld werden entfernt. Die Dämpfe und Dünste werden durch die Zentrifugalkraft aus dem Luftstrom geschleudert. Zur Reinigung reicht ein Lappen oder die Spülmaschine. Dabei sind Berbel-Hauben äußerst sparsam und noch dazu bis zu 75 % leiser.

„Wer die Technik einmal in unserem Küchenstudio gesehen hat, ist begeistert – insbesondere, da Berbelhauben problemlos gegen jedes vorhandene System austauschbar sind,“ sagt Heinz Herten.

Das Küchenstudio *Möbel Herten* in Langerwehe ist Stützpunkthändler der Berbelhauben für die hiesige Region.

„Kommen Sie in unser Küchenstudio, testen Sie selbst…!“

Neues Angebot von „Engagiert älter werden“

Blindenschrift-Kurs

Wer hat Interesse daran, die Blindenschrift zu erlernen? Ab September/Oktober bietet die Initiative „Engagiert älter werden“ einen Kurs an für blinde Menschen und für Menschen, deren Sehkraft nachlässt, die aber zum Beispiel weiterhin die Namen auf den Medikamentenpackungen lesen möchten, oder auch für sehende Interessierte. Informationen und Termine unter Tel. 2 11 55.

Blindenschrift-Postkarte zum Internationalen Blindentag 1915

Seniorenausflug nach Xanten

Der diesjährige Ausflug für Senioren führt am **Do., 22. September** nach Xanten. Geplant ist, am Vormittag den Archäologischen Park und/oder das römische Museum mit Führung zu besuchen. Für Teilnehmer, die nicht gut zu Fuß sind, kann ein Rollstuhl reserviert werden. Nähere Informationen und Anmeldung bei Monica Dawo-Collas, dienstags von 10 bis 12 Uhr unter 0241/88691439. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Was machen wir mit unserer Energie?

Im Erzählcafé der Auferstehungkirche im Begegnungszentrum Forster Seniorenberatung, Am Kupferofen 19, geht es am Sonntag, 11. September, um die Frage: Wie gehen wir mit unserer persönlicher Energie um? Uhrzeit ist von 10.30-12.30 Uhr. Mehr Informationen bei Elke Penner, Tel. 0241-58927 oder Maria Mallmann, Tel. 0241-575972.

Forster Seniorenberatung

Mit-Schnitt
Ihr mobiler Friseur in Aachen!

Genießen Sie ganz entspannt Ihren
SCHÖNSTEN TAG !!!
Ihre Friseurmeisterin
Claudia Escher
kommt zu Ihnen nach Hause.
Vereinbaren Sie Ihren Probetermin!
Telefon: **0241 70 17 92 95**
Mobil: **0152 54 56 98 08**
www.mobiler-friseur-aachen.de

Suche nach gebrauchten Nähmaschinen

Kleidung selber nähen

Frauen mit großen Familien aus verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen möchten gerne Kleidung selber nähen, ändern und reparieren, um die Familienkasse zu schonen und zur Verbesserung der Lebenssituation beizutragen. Nähen ist Integration durch Kommunikation und gemeinsames Tun. Über das gemeinsame Interesse am Nähen können die Frauen miteinander reden und voneinander lernen. Sie finden einen Einstieg in den Austausch mit anderen Frauen und bekommen Anerkennung, Wertschätzung und neue Impulse.

Wir benötigen für das Nähcafe der Kulturen aber dringend Nähmaschinen. Deshalb möchten wir Sie bitten, Nähmaschinen, die Sie vielleicht nicht mehr benutzen, für diese wichtige Arbeit der Evangelischen Familienbildungsstätte zu spenden. Gerne holen wir die Maschinen bei Ihnen ab. Information unter der Telefon 0241/5152949

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

Musik für Kinder

Im September beginnt wieder ein neuer MUKI (Musik für Kinder)-Kurs für Kids von 1,5 bis 3 Jahren. In einer Gruppe von max. acht Eltern-Kind-Paaren wird das gemeinsame Singen und Musizieren von Eltern mit ihren Kleinkindern angeleitet. Ziel der Eltern-Kind-Gruppe ist es, Musik als natürlichen Bestandteil in den Alltag zu integrieren. Dazu gehören vor allem Singen und Sich-Mitbewegen, denn Kleinkinder begreifen Musik durch ihren ganzen Körper und mit all ihren Sinne. Die Einbeziehung elementarer Musikinstrumente wie Rasseln, Klanghölzer, Trommeln oder Schellenkränze ermöglichen dem Kind ein erstes Kennenlernen und Verinnerlichen von Musik und ihrer Gestaltung. Das Ganze ist eine zwanglose Spielstunde, bei der die Kinder auch neue soziale Erfahrungen machen. Ab **Freitag, 9. September**, 15.15 - 16 Uhr, 6x (30 Euro), sowie ab 11. November, Zentrum für Familien.

Treff für Mütter und Kinder mit Migrationshintergrund

Im Müttertreff lernen die Teilnehmerinnen, ihre eigenen Kompetenzen und Ressourcen, die ihrer Kinder und die Möglichkeiten ihres Lebensumfeldes zu aktivieren und positiv zu nutzen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse einzelner Familien im Kontext sowie die Umsetzung in den Alltag über einen möglichst langen Zeitraum hinweg. Das System Familie soll durch die Aktivierung körperlicher, personaler und sozialer Ressourcen in der Lebenswelt gestärkt werden, Eigenmotivation soll aktiviert werden, die Nutzung bereits vorhandener Bewegungsräume soll gefördert werden. Notwendig für den Erfolg ist eine dauerhafte Unterstützung der Frauen. **Dienstag und Donnerstag, ab 8. August, 17-20 Uhr,** 23mal, Zentrum für Familien, Martin-Luther-Str. 16, Aachen

Anahid Younessi leitet den Mütter-Treff

Konzentrationskurs

Die gute Nachricht: Konzentration kann man lernen! Wer sich gut konzentrieren kann, bekommt im Unterricht mehr mit, macht weniger Fehler und ist schneller mit seiner Aufgabe fertig. An diesem Nachmittag haben Grundschulkinder und ihre Eltern die Gelegenheit, in spielerischer Form die Konzentration trainieren, haben Spaß miteinander und bekommen Tipps für den Alltag zu Hause. Am Freitag, 13. September, 16.30-18 Uhr (7 Euro, Zentrum für Familien, Martin-Luther-Str. 16, Aachen.

Großer Kindersachen-flohmarkt

in der Evangelischen Familienbildungsstätte am Sonntag, **18. September**, von 14-16 Uhr, Martin-Luther-Str. 16, 52062 Aachen

Freitag, 5. August in der Annakirche

James Johnson zu Gast

Zum dritten Male in Aachen, erstmals in der Annakirche: James Johnson (geboren 1942 in Plattsburgh NY). Er hat unter anderem an der Yale University studiert, in Genf und in Salamanca mit Montserat Torrent. Er gewann mehrere Preise für Orgelspiel und Komposition, war von 1972 bis 1977 Music Director of First Church in Cambridge MA, wo er einen Chor und eine vielbeachtete Konzertreihe gründete, darüber hinaus Aufführungen auch von Bühnenwerken. Er war von 1971 bis 1991 Organist im Busch-Reisinger Museum an der Harvard University, seine Orgelkonzerte wurden live im Radio übertragen. Konzertreisen führen ihn in die USA, Westeuropa, Neuseeland, Australien und Japan. Er nahm sechs CD-Produktionen auf - spielte auf Orgeln von Fisk, Flentrop, Frobenius und Sandtner. Er komponierte zahlreiche Lieder, Chor- und Orgelwerke.

Am Freitag, 5. August, spielt er in der Annakirche ab 20 Uhr Werke von Serafino Cantone, Pieter Cornet, Henry Purcell, Johann Seb. Bach, James Johnson und César Franck. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Singen im Garten

Die Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich lädt am **Dienstag, 30. August,** um 19 Uhr ein zum „Singen im Garten". Wer Lust hat, das neue Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde" näher zu entdecken, aber auch Lieder aus dem Kirchengesangbuch in einer fröhlichen Runde zu singen, kommt vorbei zum Singen oder Zuhören. In den Pausen zwischen den Liedern stärkt man sich bei Wasser und Wein und kommt miteinander ins Gespräch.

Wach auf, mein Herz

Die Chorfahrt führt den Chor und das Familien-Projektorchester der Paul-Gerhardt-Kirche in diesem Jahr nach Erfurt. Das Programm unseres Konzerts in der Lutherkirche Erfurt am 30.7. wiederholen wir auch diesmal wieder für unsere eigene Gemeinde: „Wach auf, mein Herz" - Abendmusik am **So., 18. September, um 18 Uhr** in der **Paul-Gerhardt-Kirche** mit Werken von Heinrich Schütz, Georg Philip Telemann, Gunther Martin Göttsche, Wolfgang Lüderitz, Gottfried Heinrich Stölzel und Joachim Schreiber. Es wirken mit: Chor und Orchester der Paul-Gerhardt-Kirche, Susanne Peschen (Sopran), Barbara Koreneef (Alt), Claudia Buchholz-Thelen (Flöte), Judith Schaible (Oboe), Frederik Kranemann (Orgel). Die musikalische Leitung hat Sabine Busse.

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden zugunsten des Fördervereins Kirchenmusik im Aachener Westen e.V. gebeten.

Ausblick auf die Bachtage

Zwischen Himmel und Erde

Johann Sebastian Bach

Zwischen Himmel und Erde – „Pleni sunt coeli et terra gloria tua": Unter diesem Motto stehen die 38. Aachener Bachtage, die am 12. November beginnen. Unter der künstlerischen Leitung von Annakantor Georg Hage bietet das beliebte und überregional bedeutende Klassikfestival in sieben Veranstaltungen ein musikalisches Spektrum von Bach über Bruckner bis Strawinsky und widmet sich ebenso der Jazzmusik und der Avantgarde. Mit der Kunst der Fuge, dem Musikalischen Opfer und den Kanonischen Veränderungen geht es vor allem um eine Annäherung an Bachs spekulatives Spätwerk. Als international renommierte Solisten und Ensembles konnten für die Konzerte das Jazzquartett Blue Note Bach, Art of Sax & Eckhart Kuper, The Chamber Aria Group, Domorganist Klemens Schnorr sowie das Deutsche Radio Kammerorchester gewonnen werden. Das detaillierte Programm findet sich im Internet unter www.bachverein.de, der Kartenvorverkauf beginnt am 11. Oktober.

50 Jahre
möller
GOLDSCHMIEDE

Unsere Leistungen:

- Reparaturen
- Neuanfertigungen
- Ketten aufziehen
- Gravuren
- Schätzungen
- u.v.m

Goldschmiede
Matthias Möller
Lothringer Str. 39
52062 Aachen
Tel.: 0241-30272

Weitere Konzerttermine

Sa., 27. August, 18 Uhr

Annakirche (Annastraße)

Samstagsmusik - 30 Minuten Orgelmusik. Die geöffnete Orgelempore der Annakirche lädt zum Zuhören und Zusehen ein: Klaus-C. van den Kerkhoff präsentiert und spielt, auch geeignet für Kinder ab ca. 6 Jahren, Eintritt frei.

Fr., 2. September, 20 Uhr

St. Adalbert (Kaiserplatz)

Bachs Orgelwerke, 12. Konzert, Solist an den beiden Orgeln: Klaus-C. van den Kerkhoff

Mit schriftlichen und mündlichen Erläuterungen zum Programm und zur Person J.S. Bachs, Eintritt frei.

Sa., 3. September, 18 Uhr

Annakirche (Annastraße)

Samstagsmusik - 30 Minuten Orgelmusik. Die geöffnete Orgelempore der Annakirche lädt zum Zuhören und Zusehen ein: Klaus-C. van den Kerkhoff präsentiert und spielt, auch geeignet für Kinder ab ca. 6 Jahren, Eintritt frei.

Weitere Informationen:

www.orgeljahr.de

Das Menschenbild fernöstlicher und westlicher Medizin

Aachener Ärztekanzel

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) erfreut sich im Westen seit wenigstens drei Jahrzehnten verstärkter Aufmerksamkeit und Wertschätzung, steht aber auch im Fokus anhaltender Skepsis und wissenschaftlicher Kritik durch die westliche Schulmedizin. Dieses Spannungsverhältnis gibt Anlass zu Fragen wie diesen: Welche Hoffnungen und Erwartungen verbinden sich im Westen mit der Aufnahme von Aspekten der TCM, d.h. was ermöglichte ihre zunehmende gesellschaftliche Bedeutung, wofür dient sie als Projektionsfläche? Welches Menschenbild steht hinter der TCM, welches hinter der westlichen Schulmedizin? Gibt es bei christlichen Ansätzen zu einer medizinischen Praxis (etwa bei Hildegard von Bingen) Analogien zur TCM? Und unabhängig davon: Welche Bedeutung haben diese Ansätze von Naturheilkunde heute? In welches Verhältnis zur westlichen Schulmedizin ist die TCM zu setzen? Eine Alternative, eine Ergänzung – und in welchen spezifischen Bereichen? Damit beschäftigt sich die Aachener Ärztekanzel, die in Kooperation mit dem Luisenhospital und dem Universitätsklinikum Aachen veranstaltet wird, in diesem Herbst. Der Eintritt ist frei. Alle Veranstaltungen sind in der **Annakirche**.

So., 25. September, 11 Uhr, Eröffnungsgottesdienst zu Lk 8, 40-48 (Heilung einer blutflüssigen Frau, Edgar Wasselowski)

So., 2. Oktober, 18 Uhr, Chancen und Grenzen der Traditionellen Chinesischen Medizin, Referent: Oberarzt Dr. med. Detlef Marx, Arzt für Innere Medizin, Abteilung für Traditionelle Chinesische Medizin am Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg GmbH

So., 9. Oktober, 18 Uhr, Chancen und Grenzen der westlichen Schulmedizin, Referent: Prof. Dr. med. Wilhelm Berges, Chefarzt der Medizinischen Klinik des Luisenhospitals in Aachen

So., 16. Oktober, 18 Uhr, Die Harmonie mit Gott und die Heilkräfte der Natur – kann es eine christlich inspirierte Medizin geben? Referent: Dr. Siegfried Grandel, Chefarzt der Plastischen Chirurgie des Luisenhospitals in Aachen

Eigene Stärken erfolgreich kommunizieren

Bewerbungstraining

Eigene Stärken entdecken - erfolgreich kommunizieren! Alles was wir tun, ist immer auch Kommunikation, wir äußern mittels der Kommunikation unsere Gefühle und Gedanken. Wir versuchen uns durchzusetzen sowie unsere Ziele zu verwirklichen. Lernen Sie, wie Sie durch Körpersprache kommunizieren, wie Sie freundlich und gleichzeitig entschieden auftreten und Ihre Ansichten erfolgreich vertreten. In diesem Seminar wird vermittelt, wie erfolgreiche Kommunikation in den unterschiedlichsten Lebenslagen realisierbar ist.

Samstag, 1. und 8. Oktober, 13 – 16 Uhr, 2x, Ev. Familienbildungsstätte, Martin-Luther-Str. 16

„Farbe kommt in dein Leben“

An manchen Tagen scheint alles grau und wir sehnen uns danach, dass Farbe ins Leben kommt. Dunkles und Helles – beides gehört zu unserem Leben. Auch die Hoffnung, dass Dinge sich verändern. Wie Farbe in unser Leben kommt, zeigen uns vier neutestamentliche Geschichten. Termine: Kurs 1: 4 Termine, freitags 10–12 Uhr (9.,16., 23. und 30. September, Annastr. 35, Leitung / Anmeldung Gunhild Großmann, Tel. 2 11 55), Kurs 2: 4 Termine dienstags 20–22 Uhr (13., 20., 27. September und 4.10.), Immanuelkirche, Siegelallee 2, Leitung/Anm: Pfr. Martin Großmann, Gunhild Großmann, Tel. 02405/42 21 80.

Smalltalk als Erfolgsfaktor

Dieser Kurs vermittelt die große Kunst der kleinen Unterhaltung. Sie lernen mühelos zu plaudern und damit neue Kontakte zu knüpfen. Dies ist nicht nur im Beruf, sondern auch im Privatleben nützlich und erleichtert den zwanglosen Umgang mit anderen Menschen. Samstag, 10. u. 17. September, 9.45 – 12.45 Uhr, 2x, Ev. Familienbildungsstätte, Martin-Luther-Str. 16

Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche — **11 Uhr**
Annastr. 35 — m. Kindergottesd.

Auferstehungskirche — **9.30 Uhr**
Am Kupferofen 19-21 — m. Kindergottesd.

Emmaus-Kirche — **11 Uhr**
Sittarder Straße 58 — m. Kindergottesd.

Immanuelkirche — **11.15 Uhr**
Siegelallee 2
Familiengottesdienst: 11. September, 2. Oktober (11.15 Uhr)

Arche — **9.30 Uhr**
Schurzelter Str. 540 — m. Kindergottesd.

Dietr.-Bonhoeffer-Haus — **11 Uhr**
Kronenberg 142 — m. Kindergottesd.

Paul-Gerhardt-Kirche — **9.30 Uhr**
Schönauer Allee 11

Universitätsklinikum — **10.30 Uhr**
Pauwelsstr. — m. Abendmahl

Friedenskirche — **11 Uhr**
Lombardenstr./ Passstr. — m. Kindergottesd.

Christuskirche — **9.30 Uhr**
Am Rosengarten 8
jd. 2. So. 11 Uhr Familiengottesdienst mit gemeinsamen Essen

Versöhnungskirche — **9.30 Uhr**
Johannesstr. 12 (Eilendorf)

Luisenhospital — **10.30 Uhr**
Boxgraben, Luisensaal — mit Abendmahl

Alle Gottesdienste: www.kirchenkreis-aachen.de

Bibel, Bier und Krimi

Zu einem ungewöhnlichen Event lädt die Evangelische Studierendengemeinde, Nizzaallee 20, an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat ein: Ab 18.30 Uhr werden spannende biblische Texte entdeckt, um 19.45 Uhr beginnt das gemeinsame Tatort-Gucken unter dem Motto „Bibel, Bier und Krimi“. Weitere Termine:

Sonntag, 28. August, 18 Uhr: Thema „Urlaub für die Seele“

Sonntag, 25. September, 18 Uhr: Thema „Hör mal!“

GoWest-Gottesdienst: Am Sonntag, 25. September, um 18 Uhr findet der GoWest-Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt. Sein Konzept: Ein Gottesdienst auch mit denen zu feiern, die mit der Lithurgie nicht so vertraut sind. „Weniger monologisch, mehr Dialoge“, so Pfarrer Mario Meyer. So richtig „kirchenferne Zielgruppen“ werden damit zwar nicht erreicht, er kommt aber immer sehr gut an. Der Gottesdienst wird musikalisch von einem Projektchor mitgestaltet.

Gemeindefest Annakirche

Das diesjährige Gemeindefest in der Annakirche am **So., 18. September**, beginnt um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst mit dem Kindergarten, Thema: „Wasser – Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens“, und der Einführung der neuen Leiterin der Kita Wichernstraße, Silke Krause. Anschließend Mittagessen und buntes Programm.

4.9.: LiteraturGottesdienst im „Jahr der Taufe“

Das Leben als Geschenk

Als cooler, unangepasster Dichter, dem der Boxring lieber war als die Literaturszene, wurde Wolf Wondratschek berühmt – und hatte seinen Ruf weg „als eine Art Klassenrüpel der deutschen Literatur“ (Iris Radisch). Von der lebenslangen Suche nach dem richtigen Weg handelt sein neuer, 2011 im Carl Hanser Verlag erschienener Roman „Das Geschenk“ - vom Gespräch zwischen Eltern und ihren Kindern, das immer wieder schief geht – vom Leben, in dem wir oft erst mühsam entdecken, was für ein Geschenk es ist. Wondratschek erzählt berührend von einem Mann, der sich in seinem Vater-sein selbst entdeckt.

„Das Leben, das sich versteckt hatte, war zu ihm zurückgekehrt.“

Ausgewählt Passagen aus dem Roman kommen in dem nächsten LiteraturGottesdienst in der Immanuelkirche zu Gehör, werden in Spannung gesetzt zur biblischen Überlieferung und zur Musik von Saxophon und Orgel.

Am **Sonntag, 4. September 2011, um 11.15 Uhr** in der Immanuelkirche (Siegelallee 2). Musik: Andreas Herrlich-Volke (Saxophon), Klaus van den Kerkhoff (Orgel)

Erntedank-Gottesdienste am Sonntag, 2. Oktober

Annakirche: 11 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Drack, Heuschkel)

Friedenskirche: 11 Uhr Gottesdienst (Popien)

Versöhnungskirche: 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst (Johnsen)

Christuskirche: 11 Uhr Familiengottesdienst

Immanuelkirche: 11.15 Uhr Familiengottesdienst (Studemund)

Paul-Gerhardt-Kirche: 10.30 Uhr Familiengottesdienst (Müller)

24.9. Partnerschaftsfest Indonesien in Haaren

Lebendige Begegnungen

Partnerschaftsbesuch Juni 2010

Der Kirchenkreis Aachen pflegt seit 13 Jahren eine Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Humbang Habinsaran im Norden der indonesischen Insel Sumatra. „Wir teilen miteinander nicht nur unseren christlichen Glauben, sondern versuchen voneinander zu lernen, uns in die jeweils andere Kultur hineinzudenken“, so Imke Buchholz vom Partnerschaftsausschuss Indonesien. Viele haben schon einen Beitrag für diese Partnerschaft geleistet: Regelmäßige Kollekten und einzelne Sonderspenden ermöglichten z.B. bisher schon mehrere Wasserprojekte in abgelegenen Dörfern, Unterstützung für Kleinbauern oder die lebendigen Begegnungen auf Sumatra oder in Deutschland sowie die dortige Kirchenkreisbibliothek oder das HIV/Aids-Programm. In diesem Jahr feiert die HKBP, das ist die dortige evangelische christliche Batak-Kirche, ihr 150-jähriges Bestehen. „Wir freuen uns mit unseren Partnern über diese Beständigkeit und feiern mit – hier bei uns im Kirchenkreis“, so Buchholz. Am 24. September von 16 bis 20 Uhr in der Christuskirche in Aachen-Haaren wird gesungen, gelacht und gefeiert – dazu gibt es indonesisches Essen, es werden Erfahrungen ausgetauscht. Kontakt: Partnerschaftsausschuss Indonesien, Imke Buchholz, Tel: 0241-871527 oder imbuchholz@web.de

Ausbildung zur Schwesternhelferin oder zum Pflegehelfer

Wer Interesse daran hat, unterstützend in allen Bereichen der Pflege, Nachbarschaftshilfe und Betreuung hilfebedürftiger Menschen tätig zu werden und einen Einstieg in eine berufliche Neuorientierung zu erhalten, könnte bei den Johannitern im Regionalverband Aachen-Heinsberg eine solche Ausbildung absolvieren. Der theoretische Teil dauert 110 Stunden und beginnt am 5.9. in Eschweiler. Der Unterricht ist abends und endet im Januar 2012. Infos: Telefon: 0241/ 918 38 - 65, Email: bernd.lieber@juh-aachen.de

Ideen in Grün
Gebhardt
Ihr Gartencenter im Aachener Süden
52076 Aachen-Lintert
Direkt an der Lintertstraße !
Tel.: 0241 521921 | Fax: 0241 521941
www.gebhardt-gartencenter.de

Jeden zweiten Donnerstag im Monat

Friedensgebet in der CityKirche

Ende des vergangenen Jahres entstand die Idee, in Aachen einen kirchlichen Ort zu suchen, an dem friedenspolitische Gedanken und Fragen regelmäßig in den Blick und ins Gebet genommen werden.

Als zentraler ökumenischer Ort bot sich die CityKirche an. Schnell fand sich eine Gruppe unterschiedlicher Initiativen und Organisationen aus beiden Kirchen, die im Wechsel das Gebet vorbereiten. Seit dem 12. Mai findet nun - wegen der noch andauernden Reparaturarbeiten vorläufig hinter der CityKirche im Garten bzw. bei Regen in der Kapelle - an jedem 2. Donnerstag im Monat ein Friedensgebet statt. Es dauert ca. 30 Minuten. Im Anschluss wird dazu eingeladen, noch zu einem kurzen Gedankenaustausch bei Wein, Saft und Brot zusammen zu bleiben. Die weiteren Termine in diesem Jahr sind 11. August, 8. September, 13. Oktober, 10. November, 8. Dezember, jeweils um 19 Uhr.

Der Koordinationskreis freut sich über eine rege Teilnahme!

Dringend gesucht: leerstehendes Ladenlokal

Die seniorTrainer der Diakonie planen zum vierten Mal eine große Weihnachtsgeschenke-Aktion für die Kinder der Aachener Tafel. Dieses Jahr suchen sie dringend neue Räumlichkeiten, um die Spielsachen zu sammeln und für die Ausgabe zu präsentieren. Am besten wäre ein leer stehendes Ladenlokal in Aachen. Es sollte von Anfang November bis Ende Dezember zur Verfügung stehen. Eine vorhandene Busanbindung für die Eltern und Kinder und Anliefermöglichkeiten für die Spender wären wunderbar.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie geeignete Räumlichkeiten haben bzw. einen Ladenbesitzer kennen, der helfen könnte, bei Frau Rewald bis 14 Uhr, Tel. 0241-4010313 oder Frau Rosen, Email margarete.rosen@freenet.de

Wir nehmen uns Zeit für Sie
Avenitas
PFLEGEDIENST
Jutta Gindorff • Pützdriesch 7 • 52072 Aachen
Beraten
Helfen
Pflegen
mail: info@avenitas.de
www.avenitas.de
Telefon: 0241-518 548 99
Fax: 0241-518 548 97

Neues Methodencurriculum an der Viktoriaschule

Selbständig arbeiten lernen

Schulleiter Axel Schneider

Auch das Lernen will gelernt sein. Daher hat die Viktoriaschule, das evangelische Gymnasium in der Warmweiherstraße, ein neues Methodencurriculum entwickelt. Ziel ist es, die Schüler zu selbständigem Arbeiten anzuleiten. „Wenn ich zum Beispiel weiß, wie ich einen Vortrag strukturiere, die Materialien gezielt sammle, verschiedene Möglichkeiten der Präsentation beherrsche, werde ich auf jede Zielgruppe angemessen reagieren und meine Inhalte adäquat mitteilen können“, erläutert Schulleiter Axel Schneider. Die Methoden sollen in möglichst vielen Fächern genutzt und in einheitlicher Weise eingefordert werden, heißt es in einem Arbeitspapier einer siebenköpfigen „Methodengruppe“.

In der 5. Klasse geht es los, auf dem Stundenplan stehen Heft- und Mappenführung, Internetrecherche, Tabellen und Grafiken verstehen, Bildschirmpräsentationen und Assoziationstechniken erlernen wie das Mind Mapping. Dieses Curriculum, das zunächst für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Jahrgangsstufe entwickelt wurde, soll die Basis für die methodische Arbeit in der Oberstufe darstellen.

LEIHbar Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Leonhardstrasse 23-29 • 52064 Aachen
Telefon 0241 - 45 04 227 0 • www.leihbar-aachen.de

Termine der Viktoriaschule

Samstag, 17. September, 13 bis 16 Uhr: Schulfest.

Samstag 24. September, ab 14 Uhr: Ehemaligentreffen

Montag, 5. und Dienstag, 6. Dezember, in der Auferstehungskirche: Weihnachtskonzerte

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi bis Fr 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Allgemeiner Sozialer Dienst Familien- und Sozialberatung:
Telefon 0241/989010
www.familiensozialberatung.de

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus:
Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Olaf Popien

Redaktion:
Axel Costard (*ac*)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Torsten Fichtner, 0241/453 110,
torsten.fichtner@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel , S. 2, 5-8, 9 (2x unten), 11 u., 13, 22: A. Costard, 3: GEP, 4: Rolf Gündel, 11, 12, 15, 21: Wikipedia, 16: Harald Wanetschka/pixelio.de, 17: derateru/pixelio.de, 19: Hanser Verlag, 20: Imke Buchholz, 24: Markus Plum

EVANGELISCH in Aachen
erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,
torsten.fichtner@ekir.de

Turmsanierung der Dreifaltigkeitskirche im Zeitplan

An der Kirchturmspitze wackeln

Es ist ein Ort, an den nur wenige Menschen je gelangt sind. „Achtung, bitte passen Sie auf, wo Sie hintreten!“, warnt Bautechniker Markus Plum. Denn sehr steil und sehr tief geht es hinunter, vom Gerüst um den Kirchturm der Dreifaltigkeitskirche bis zur Zollernstraße. Doch davon lassen sich die Mitglieder des Bauausschusses der Kirchengemeinde nicht abschrecken. „Wer hat schon die Gelegenheit, einmal selbst an der Kirchturmspitze zu wackeln?“, scherzt Finanzkirchmeister Manfred Ziemann. Nun können sie die „Kreuzblume“, den verzierten Abschluss der Spitze, ganz aus der Nähe betrachten.

Seit März ist der Turm der Dreifaltigkeitskirche eingerüstet, da Turmhelm und Turmspitze neu eingedeckt werden und die Natursteine am Turmschaft saniert werden müssen. Vom Fortgang der Arbeiten, die bis Weihnachten beendet sein sollen, konnte sich der Bauausschuss im Juli bei strahlendem Sommerwetter selbst überzeugen. Im Sommer 2010 war bei einer Kontrolle des Turms sichtbar geworden, dass die Bitumenschindeln auf dem Turmdach, noch die Noteindeckung nach der Zerstörung der Kirche im Zweiten Weltkrieg, dringend erneuert werden mussten. Auch das Stahlfachwerk im Inneren des Turms, die Naturstein-Verblendung mussten saniert werden. „Wir rechnen nun mit Kosten von 820.000 Euro“, sagt Markus Plum von der Bauabteilung der Evangelischen Kirchengemeinde.

Die Dreifaltigkeitskirche

Inzwischen ist das Stahlfachwerk entrostet, ausgebessert und mit einem dreifachen Schutzanstrich versehen. Dachdecker sind nun dabei, eine Holzverschalung herzustellen, auf der die neue Dacheindeckung angebracht werden soll. „Die Kirche ist im Aachener Stadtbild prägend“, sagt Architekt Gregor Dewey, der das Projekt leitet. „Da ist es angemessen, dass sie jetzt ein hochwertiges Kupferdach bekommt.“

Mit der Turmsanierung sind die Steinmetze und Dachdecker derzeit ganz im Plan, obwohl die Arbeiten an beiden Turmgiebeln viel umfangreicher sind als ursprünglich angenommen. Es gab keinerlei Dokumentation, die jetzt erst neu erstellt wird. Denn dann weiß der Nächste, der vielleicht erst in fünfzig Jahren an der Kirchturmspitze wackeln wird, von vornherein, dass diese genau 62,37 Meter hoch ist.

Caren Braun